

KONZERNLAGEBERICHT

und

KONZERNABSCHLUSS

für das Geschäftsjahr

2017

der

DISKUS WERKE AG

Dietzenbach

Inhaltsverzeichnis

I. Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017	6
1. Grundlagen des Konzerns.....	6
a) Geschäftsmodell des Konzerns.....	6
2. Wirtschaftsbericht	6
a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen.....	6
b) Geschäftsverlauf DISKUS WERKE Konzern	8
aa) Auftragseingang, Auftragsbestand, Umsatz.....	8
bb) Beschaffung, Personal.....	9
cc) Forschung und Entwicklung.....	9
dd) Geschäftsverlauf der operativen Tochtergesellschaften	9
(1) PITTTLER T & S GmbH	9
(2) Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH.....	10
(3) BUDERUS - Schleiftechnik GmbH.....	10
(4) PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH.....	10
(5) NAXOS- DISKUS Schleifmittelwerke GmbH	11
(6) Fröhlich CNC Produktions GmbH.....	11
(7) DVS Production GmbH	11
(8) DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH	11
(9) Weitere operative Gesellschaften	12
c) Lage DISKUS WERKE Konzern.....	12
aa) Ertragslage.....	12
bb) Finanzlage.....	14
cc) Vermögenslage.....	15
d) Finanzielle Leistungsindikatoren	16
3. Prognosebericht	16
a) Planungsprämissen	16
b) Unternehmensplanung.....	17
aa) Auftragseingang, Umsatz	17
bb) Beschaffung	17
cc) Personal.....	17
dd) Investitionen.....	18
c) Gesamtbetrachtung	18
4. Chancen- und Risikobericht.....	18

a) Risikobericht	19
aa) Markt	19
bb) Technologie	19
cc) Beschaffung	20
dd) Fertigung	20
ee) Entwicklung	20
ff) Finanzwirtschaft.....	21
b) Chancenbericht	21
aa) Markt	21
bb) Technologie	22
cc) Beschaffung	22
dd) Finanzwirtschaft	23
c) Gesamtbetrachtung	23
5. Abhängigkeitsbericht	24
II. Konzernbilanz.....	25
III. Konzern Gewinn- und Verlustrechnung.....	26
IV. Konzernanhang	27
1. Grundlagen	27
2. Konsolidierungskreis	27
3. Konsolidierungsgrundsätze einschließlich Währungsumrechnung	30
a) Kapitalkonsolidierung	30
b) Schuldenkonsolidierung.....	30
c) Zwischenergebniseliminierung.....	30
d) Aufwands- und Ertragskonsolidierung.....	31
e) Währungsumrechnung.....	31
f) Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen.....	31
4. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	31
a) Anlagevermögen	32
b) Vorräte	32
c) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33
d) Liquide Mittel.....	33
e) Latente Steuern.....	33
f) Rückstellungen	33
g) Verbindlichkeiten.....	34
5. Angaben zur Konzernbilanz	35

a) Anlagevermögen	35
b) Finanzanlagen	36
c) Vorräte	36
d) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37
e) Latente Steuern	37
f) Überleitungsrechnung	38
g) Rechnungsabgrenzungsposten	38
h) Konzernbilanzgewinn	38
i) Sonderposten	39
j) Rückstellungen	39
k) Verbindlichkeiten	39
l) Kompensatorische Bewertungseinheiten	39
6. Angaben zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	40
a) Allgemeines	40
b) Positionen der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	41
c) Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/Verlust	41
d) Sonstige Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	41
aa) Umsatzerlöse	41
bb) Sonstige betriebliche Erträge	42
cc) Sonstige betriebliche Aufwendungen	42
7. Angaben zur Kapitalflussrechnung	43
8. Entwicklung des Konzerneigenkapitals und Ausschüttungssperre	43
9. Sonstige Angaben	43
a) Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane	43
aa) Aufsichtsrat	43
bb) Vorstand	45
b) Zahl der Beschäftigten	45
c) Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 14 HGB	45
d) Abschlussprüferhonorare gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB	45
e) Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 2 a. HGB	46
f) Haftungsverhältnisse	46
g) Konzernverhältnisse	46
h) Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses des Mutterunternehmens	46
10. Anlage: Konzern-Anlagenspiegel	47

DISKUS WERKE AG

Konzernabschluss für den Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017

11. Anlage: Konzern-Verbindlichkeiten.....	48
V. Konzernkapitalflussrechnung	49
VI. Entwicklung des Konzerneigenkapitals	50

I. Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017

1. Grundlagen des Konzerns

a) Geschäftsmodell des Konzerns

Der DISKUS WERKE Konzern/DVS TECHNOLOGY GROUP ist ein Zusammenschluss von zwölf operativ selbständigen Unternehmen der Werkzeugmaschinenbau- und Schleifmittelbranche unter dem gemeinsamen Dach der DISKUS WERKE AG. Die DVS-Unternehmen definieren sich als **Lösungsanbieter für zerspanende Bearbeitungsprozesse in definierten Marktsegmenten**. Folgende drei Geschäftseinheiten sind integrierter Bestandteil des Geschäftsmodells der DVS TECHNOLOGY GROUP:

- 1. DVS Machine Tools & Automation:** Die Herstellung und der Vertrieb von hochpräzisen Werkzeugmaschinen und Automationseinheiten sowie das dazugehörige Servicegeschäft (Technischer Service, Ersatzteile, Überholungen/Reparaturen).
- 2. DVS Production:** Die Serienfertigung/Systemlieferantenschaft von PKW- und Nutzfahrzeugkomponenten auf DVS Werkzeugmaschinen.
- 3. DVS Tools & Components:** Die kundenindividuelle Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Werkzeugen und Schleifmitteln.

Geschäftsmodell DVS TECHNOLOGY GROUP: Lösungsanbieter für zerspanende Bearbeitungsprozesse in definierten Marktsegmenten



2. Wirtschaftsbericht

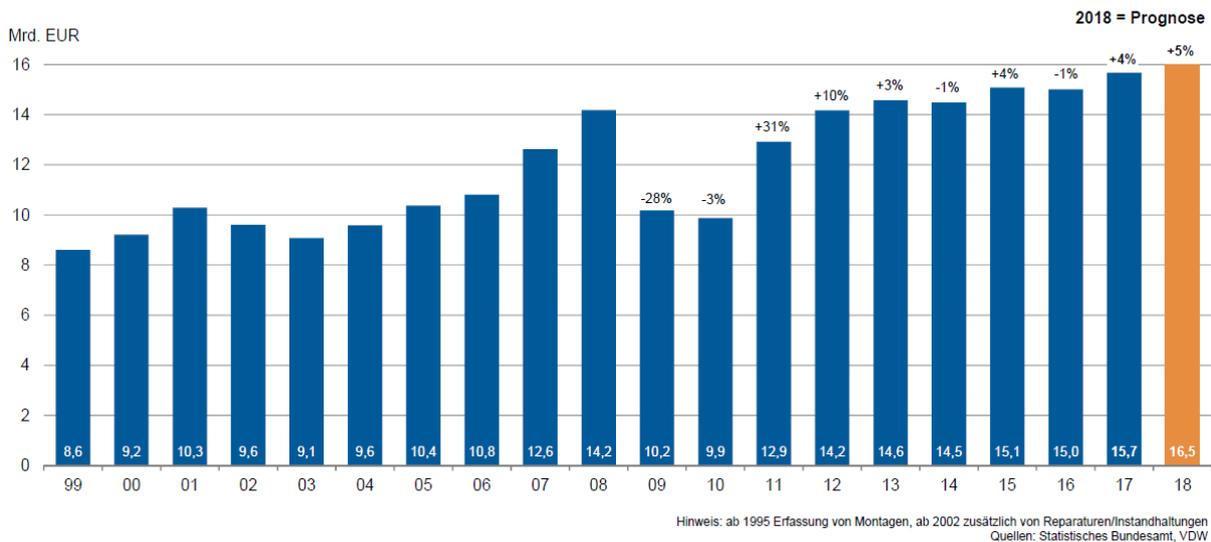
a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2017 ist gekennzeichnet durch ein weltweites Wachstum von 3,6% (Branchenreport Deutschland/Commerzbank, 12/2017). Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist differenziert pro Region verlaufen (Europa +1,8%, Deutschland +2,0%,

USA +1,5%). Wachstumstreiber waren unverändert Asien (+5,4%) insbes. China (+6,7%).

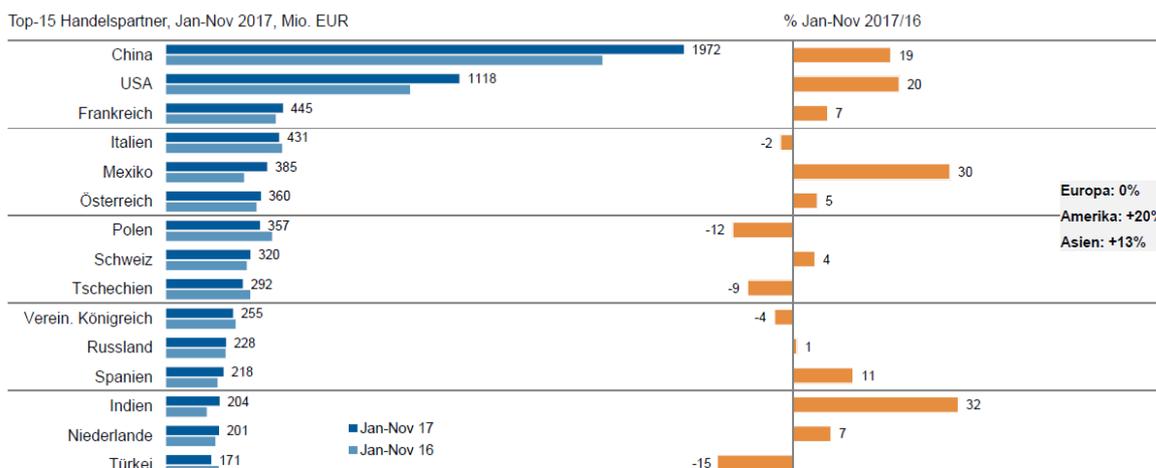
Der Weltmarkt für Werkzeugmaschinen entwickelte sich im Jahr 2017 positiv. Nach Angaben des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) zog die weltweite Produktion von Werkzeugmaschinen in 2017 wieder kräftig an. Sie stieg auf Eurobasis um 6 Prozent auf ein Volumen von 71,3 Mrd. EUR (2016: Mrd. EUR 67,2). Weltgrößter Produzent von Werkzeugmaschinen in 2017 ist unverändert China mit Mrd. EUR 17,8 gefolgt von Deutschland (Mrd. EUR 11,8) und Japan (Mrd. EUR 11,4). Die deutsche Werkzeugmaschinenbranche blickt auf ein gutes Jahr 2017 zurück. Nach Angaben des VDW stiegen die Auftragseingänge im Werkzeugmaschinenbau in 2017 um 8%, insbesondere nach der EMO im zweiten Halbjahr. Der Umsatz/die Produktion Gesamt (Maschinen, Ersatzteile, Reparaturen) erhöhte sich insgesamt um 4%. Jedoch zeigte sich eine unterschiedliche Entwicklung in den Segmenten Umformtechnik und Zerspanung. Für das für uns relevante Segment der Zerspanung erhöhte sich der Umsatz/die Produktion in 2017 um 5 %. Die Gesamtproduktion liegt in 2017 mit Mrd. EUR 15,7 auf einem Rekordniveau. Dabei ist die Produktion/der Umsatz im Inland stabil geblieben während sich die Exporte (rd. Mrd. EUR 10,1) um 8% verbesserten.

Werkzeugmaschinen-Produktion Deutschland Branche stellt erneute Produktionsrekorde auf



Die Kapazitäten der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie waren in 2017 im Jahresdurchschnitt mit rd. 91,6% weiterhin sehr gut ausgelastet.

Werkzeugmaschinen-Export Deutschland
Amerika ist das Zugpferd



Hinweis: Werkzeugmaschinen inkl. Teile/Zubehör; Quellen: Statistisches Bundesamt, VDMA, VDW

Mit Mio. EUR 1.972 in 2017 ist der chinesische Markt mit Abstand das größte Exportland für die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie. Die Exporte nach China haben sich im Jahr 2017 um 19% erhöht. Auf den weiteren Plätzen in 2017 folgen die USA mit Mio. EUR 1.118 Exportvolumen (+20%) gefolgt von Frankreich (Mio. EUR 445), Italien (Mio. EUR 431), Mexiko (Mio. EUR 385), Österreich (Mio. EUR 360) und Polen (Mio. EUR 357). Von den 15 wichtigsten Exportländern Deutschlands im Werkzeugmaschinenbau verzeichneten in 2017 die Exporte nach Indien den größten Zuwachs mit 32% und Mexiko mit 30%, den größten Rückgang zeigten die Türkei mit -15% und Polen mit -12%.

b) Geschäftsverlauf DISKUS WERKE Konzern

Das Geschäftsjahr 2017 verlief für den DISKUS WERKE insgesamt gut. Der Auftragseingang als auch der Umsatz liegen über Plan (+10% bzw. +12%). Das Ergebnis vor Steuern liegt mit TEUR 13.593 rd. 5% über dem Plan 2017.

aa) Auftragseingang, Auftragsbestand, Umsatz

Der Konzern verzeichnete in 2017 einen Auftragseingang von TEUR 247.537. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von rd. 10%. Fast alle DVS Gruppengesellschaften konnten gute bis sehr gute Auftragseingänge in 2017 erzielen, insbesondere Prävema Antriebstechnik GmbH und DVS Tooling GmbH. Der Auftragsbestand lag per 31.12.2017 bei TEUR 126.358, dies sind rd. 4% über dem Vorjahr. Mit diesem Auftragsbestand beträgt die Auftragsreichweite rd. 6,5 Monate im Durchschnitt und sichert eine gute Auslastung für 2018.

Im Geschäftsjahr 2017 konnte ein Umsatz von TEUR 246.882 erzielt werden. Der realisierte Umsatz liegt rd. 13% über dem Vorjahr. Der Exportanteil in 2017 liegt mit rd. 66% rd. 3 Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau.

bb) Beschaffung, Personal

Die Situation auf dem Beschaffungsmarkt hat sich seit Q4 2017 deutlich verändert, d.h. es ist ein Preiserhöhungsdruck spürbar und in einzelnen Bereichen z.B. Lineartechnik, Kugelrollspindeln sind die Lieferzeiten deutlich angezogen. In Q4 2017 wurden diverse Jahresgespräche für 2018 geführt und abgeschlossen. Teilweise haben wir Mehrjahresvereinbarungen für 2018 abgeschlossen. Wir erwarten durchschnittliche Preiserhöhungen für 2018 von ca. 2%.

In 2017 waren durchschnittlich 1.202 Mitarbeiter (Vj. 1.124) beschäftigt, davon 460 Angestellte (Vj. 435) und 742 gewerbliche Arbeitnehmer (Vj. 689). Dies ist ein Aufbau gegenüber dem Vorjahr um 78 Mitarbeiter.

cc) Forschung und Entwicklung

Innovationsfähigkeit schafft Vorsprung im Wettbewerb und ist somit Mittel zur Stärkung der Ertragskraft und Sicherung des zukünftigen wirtschaftlichen Erfolges des DISKUS WERKE Konzerns. Die Forschung und Entwicklung leistet mit hoch qualifizierten Mitarbeitern einen wesentlichen Beitrag zur Absatzsicherung und –ausweitung auch auf neuen Märkten. Unter Einsatz modernster Verfahren und Technologien werden zusammen mit Kunden und Lieferanten bestehende Produkte, Prozesse und Dienstleistungen kontinuierlich weiterentwickelt und neue Lösungen erarbeitet. Highlights im Berichtsjahr 2017 waren die Markteinführung/Umsetzung unserer auf diversen Messen (EMO in Hannover und CIMT in Peking) gezeigten Innovationen:

- Neue Maschinentypen und -plattformen UGrind, DFine, SkiveLine und BV235
- Weiterentwicklung der Technologie des Innenverzahnungshonens

Darüber hinaus werden wir unsere Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Markteinführung neuer Technologien und Maschinen konsequent fortführen.

dd) Geschäftsverlauf der operativen Tochtergesellschaften**(1) PITTTLER T & S GmbH**

Für die PITTTLER T & S GmbH verlief das Geschäftsjahr 2017 wie folgt: Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 25% auf TEUR 24.238 (Vj. TEUR 19.388), ebenso stiegen die Auftragseingänge im Berichtszeitraum auf nun TEUR 20.756 (Vj. TEUR 20.620). Die Gesellschaft weist ein negatives Ergebnis vor Steuern und vor

Ergebnisübernahme der DVS Production GmbH in Höhe von TEUR -1.343 (Vj. TEUR - 1.888) aus bedingt durch eine sehr ungleichmäßige Auslastung sowie defizitär abgewickelte Projekte/Aufträge. Das Ergebnisniveau ist nicht zufriedenstellend. Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt TEUR 27.963 (Vj. TEUR 19.950); das Eigenkapital erhöhte sich auf TEUR 2.632 (Vj. TEUR 2.091). Daraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 9,4% (Vj. 10,5%).

(2) Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH

Das Geschäftsjahr 2017 verlief für die Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH positiv, da Umsatz und Ergebnis gesteigert werden konnten. Der Umsatz erhöhte sich um 25,8% auf TEUR 23.426 (Vj. TEUR 18.617). Der Auftragseingang erhöhte sich um 4,5% auf TEUR 20.526 (Vj. TEUR 19.718). Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung beträgt TEUR 1.645 (Vj. TEUR 707). Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt TEUR 16.592 (Vj. TEUR 17.394), das Eigenkapital TEUR 5.200 (Vj. TEUR 5.225) und die daraus resultierende Eigenkapitalquote 31,3% (Vj. 30,0%)

(3) BUDERUS - Schleiftechnik GmbH

Die BUDERUS-Schleiftechnik GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2017 mit TEUR 50.917 einen um 6,7% höheren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr (Vj. TEUR 47.712). Die Auftragseingänge mit TEUR 45.496 in 2017 (Vj. TEUR 47.967) haben sich im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung liegt bei TEUR 454 (Vj. TEUR 3.351). Das Ergebnis 2017 ist belastet durch hohe Nachlaufkosten für Projekte, überproportional zugekaufte Leistungen sowie hohe Fixkosten und liegt deutlich unter unseren Erwartungen. Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum Jahresende 2017 TEUR 37.203 (Vj. TEUR 35.121). Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 13.088 (Vj. TEUR 12.200). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 35,2% (Vj. 34,7%)

(4) PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH

Die PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH hat das Geschäftsjahr 2017 mit einem deutlich höheren Umsatz und Ergebnis abgeschlossen; auch die Auftragseingänge haben sich deutlich erhöht. Die Umsatzerlöse stiegen um 18,8% auf TEUR 92.146 (Vj. TEUR 77.568). Die Auftragseingänge erhöhten sich um 4,0% auf TEUR 96.883 (Vj. TEUR 93.167). Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung beträgt TEUR 9.694 (Vj. TEUR 7.363). Die Bilanzsumme der Gesellschaft erhöhte sich auf TEUR 64.397 (Vj. TEUR 51.765). Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital in Höhe von

TEUR 21.986 (Vj. TEUR 20.087). Daraus leitet sich eine Eigenkapitalquote von 34,1% (Vj. 38,8%) ab.

(5) NAXOS- DISKUS Schleifmittelwerke GmbH

Im Geschäftsjahr 2017 erhöhte sich der Umsatz der NAXOS-DISKUS Schleifmittelwerke GmbH gegenüber dem Vorjahr um 10,1% auf TEUR 17.616 (Vj. TEUR 16.007). Die Auftragseingänge haben sich um 12,0% auf TEUR 18.623 (Vj. TEUR 16.631) erhöht. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung konnte im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 819 gesteigert werden (Vj. TEUR 316). Die Bilanzsumme der Gesellschaft liegt bei TEUR 11.265 (Vj. TEUR 10.711), das Eigenkapital bei TEUR 6.765 (Vj. TEUR 6.615). Hieraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote in Höhe von 60,1% (Vj. 61,8%)

(6) DVS Production South GmbH (ehemals Fröhlich CNC Produktion GmbH)

Die DVS Production South GmbH konnte im Geschäftsjahr 2017 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 17.023 (Vj. 15.300 TEUR) und Auftragseingänge in Höhe von TEUR 16.832 (Vj. TEUR 14.703) erzielen. Das Ergebnis vor Steuern ist negativ mit TEUR -49 (Vj. TEUR -2.285). Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Gesellschafter Machintec GmbH einen Forderungsverzicht von TEUR 1.000 geleistet hat. Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2017 TEUR 6.903 (Vj. TEUR 8.405). Bei einem Eigenkapital von TEUR 1.459 (Vj. TEUR 824) ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 10,4% (Vj. 9,8%).

(7) DVS Production GmbH

Die DVS Production GmbH hat das Geschäftsjahr 2017 erfolgreich abgeschlossen. Umsatz, Ergebnis und Auftragseingänge haben sich deutlich erhöht. Die Umsatzerlöse stiegen auf TEUR 15.626 (Vj. TEUR 13.036). Die Auftragseingänge erhöhten sich auf TEUR 15.419 (Vj. 12.980). Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung beträgt TEUR 2.779 (Vj. TEUR 1.902). Die Bilanzsumme der Gesellschaft erhöhte sich auf TEUR 17.322 (Vj. TEUR 15.942). Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 3.500 (Vj. TEUR 3.500). Daraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 20,2% (Vj. 22,0%).

(8) DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH

Für die DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH verlief das Geschäftsjahr 2017 nicht zufriedenstellend. Die Umsatzerlöse erhöhten sich leicht um 1% auf TEUR 15.137 (Vj. TEUR 15.019) während sich die Auftragseingänge deutlich auf TEUR 17.727 erhöhten

(Vj. TEUR 11.590). Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung ist negativ mit -574 TEUR (Vj. TEUR -1.984) bedingt durch Unterauslastung im ersten Halbjahr.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2017 TEUR 10.401 (Vj. TEUR 11.908). Bei einem Eigenkapital von TEUR 2.608 (Vj. TEUR 2.608) ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 25,1% (Vj 21,9%).

(9) Weitere operative Gesellschaften

Neben den zuvor aufgeführten Gesellschaften gibt es noch weitere operative Unternehmen, die in den DISKUS WERKE AG Konzernabschluss einbezogen wurden.

Hierzu zählen:

- DVS-Technology GmbH
- Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH
- DVS Universal Grinding GmbH
- DVS Tooling GmbH

Die DVS-Technology GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz in Höhe von TEUR 9.837 (Vj. TEUR 8.660). Das Umsatzwachstum ist bedingt durch das weitere Hochfahren eines Auftrags für einen Großkunden. Die Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH weist in 2017 einen Umsatz in Höhe von TEUR 4.323 (Vj. TEUR 4.906) aus. Die Auftragseingangs- und Umsatz-Situation ist nicht zufriedenstellend, es fehlen vor allem Aufträge bei den Generalüberholungen. Die DVS Tooling GmbH erzielte im dritten operativen Geschäftsjahr einen Umsatz von TEUR 10.039 (Vj. TEUR 4.030). Diese Entwicklung ist sehr erfreulich und wir rechnen mit einem weiteren Wachstum in 2018. Die DVS Universal Grinding GmbH erzielte in 2017 einen Umsatz in Höhe von TEUR 960 und einen Auftragseingang von TEUR 1.005.

c) Lage DISKUS WERKE Konzern

aa) Ertragslage

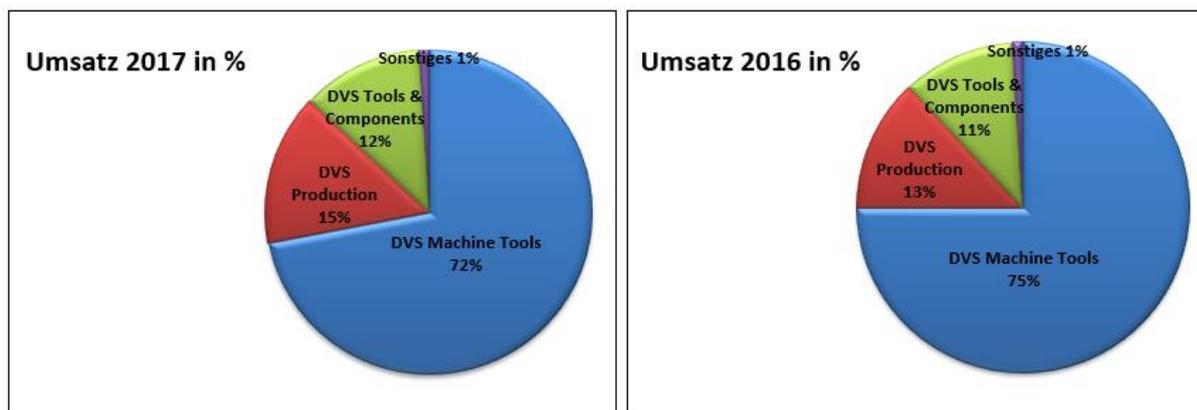
Umsatz

Im Geschäftsjahr 2017 konnte ein Umsatz von TEUR 246.882 (Vj. TEUR 218.440) erzielt werden. Der realisierte Umsatz liegt rd. 13% über dem Vorjahr.

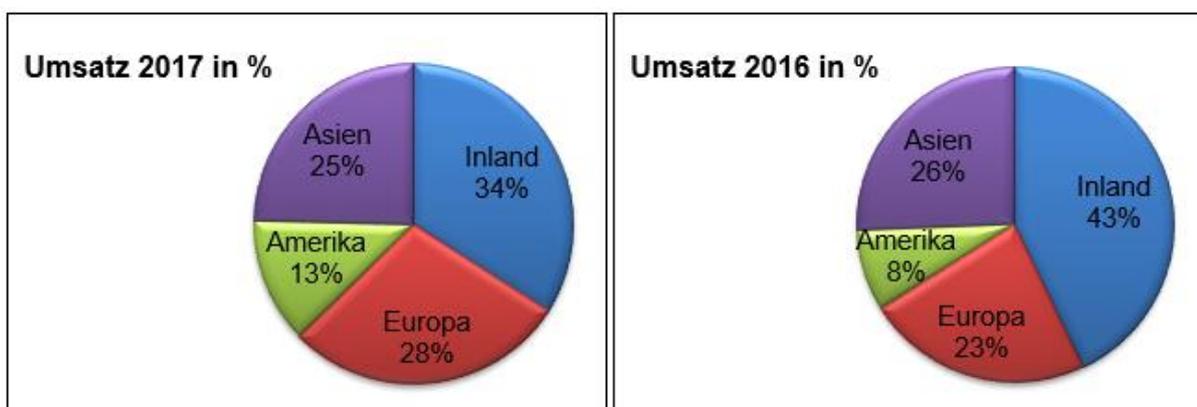
Der Umsatz 2017 (2016) verteilte sich nach den 3 Geschäftsbereichen wie folgt:

DISKUS WERKE AG

Konzernabschluss für den Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017



Der Umsatz 2017 (2016) verteilt sich nach Regionen wie folgt:



Gewinn- und Verlustrechnung

	2017		2016	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	246.882	97,5	218.440	97,8
Bestandsveränderung	4.568	1,8	2.764	1,2
aktivierte Eigenleistungen	1.651	0,7	2.182	1,0
Betriebsleistung	253.100	100,0	223.386	100,0
sonstige betriebliche Erträge	3.344	1,3	3.212	1,4
Gesamtleistung	256.445	101,3	226.598	101,4
Materialaufwand	-115.632	45,7	-100.274	44,9
Personalaufwand	-72.365	28,6	-66.635	29,8
Abschreibungen	-10.090	4,0	-9.502	4,3
sonstige betriebliche Aufwendungen	-42.194	16,7	-38.742	17,3
EBIT	16.164	6,3	11.445	5,1
Finanz- und Zinsergebnis	-2.571	1,0	-3.000	1,3
Ergebnis vor Steuern	13.593	5,4	8.445	3,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.775	2,3	3.282	1,5
sonstige Steuern	575	0,3	85	0,1
Jahresergebnis	7.244	2,9	5.078	2,3

Erläuterung bezüglich des EBIT und der Zusammensetzung der sonstigen Steuern:

Die Summe der sonstigen Steuern beinhaltet außerordentliche Steuern aus der Betriebsprüfung in Höhe von TEUR 333 sowie auf ausländische Steuer in Höhe von TEUR 49. Somit würde sich ein bereinigtes EBIT in Höhe TEUR 15.782 ergeben.

Der DISKUS WERKE Konzern verzeichnete in 2017 eine Umsatzsteigerung von rd. 13% auf TEUR 246.882 während sich die Betriebsleistung um rd. 13% auf TEUR 253.100 erhöhte. Die Materialquote liegt in 2017 bei 45,7%, die Personalquote bei 28,6%. Operativ wurde ein EBIT (Earnings Before Interests and Taxes) von TEUR 16.164 erwirtschaftet; dies entspricht einer Marge von 6,3% (EBIT zu Betriebsleistung). Das Finanz- und Zinsergebnis enthält Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sowie den Zinssaldo und ist insgesamt negativ mit TEUR 2.571. Die Steuerposition enthält neben Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie sonstigen Steuern auch den Steueraufwand/-ertrag aufgrund latenter Steuern auf Bewertungsunterschiede und Verbrauch ertragsteuerlicher Verlustvorträge. In 2017 erzielte der DISKUS WERKE Konzern ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 13.593 (Vj. TEUR 8.445). Insgesamt wird in 2017 ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 7.244 (Vj. TEUR 5.078) ausgewiesen.

bb) Finanzlage

Insgesamt wurde im Berichtszeitraum 01.01.2017 – 31.12.2017 ein Cash Flow (CF) aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 17.682 erwirtschaftet. Im CF aus Investitionstätigkeit sind Investitionen im Sachanlagevermögen mit T€ 7.612 enthalten. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist im Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017 geprägt durch die Rückführung der Darlehen um T€ 5.029 und die Zahlung der Dividende und Zinsen. Im Saldo der Zahlungsströme ist stichtagsbezogen der Zahlungsmittelbestand per 31.12.2016 von T€ 7.412 auf T€ 10.318 per 31.12.2017 gestiegen.

Der DISKUS WERKE Konzern verfügte während des Geschäftsjahres 2017 über ausreichende Kreditlinien (inkl. Avalkredite), um allen fälligen Zahlungsverpflichtungen jederzeit und unverzüglich nachkommen zu können. Das Finanzmanagement unserer Konzerngesellschaften ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsziele skontiert zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die von den Kernbanken an die Konzerngesellschaften ausgereichten Kreditlinien waren in 2017 so bemessen, dass finanzielle Mittel jederzeit in ausreichender Höhe zur Verfügung gestellt wurden.

Die Gesellschaft hat am 12.09.2016 eine neue strukturierte Betriebsmittel-Finanzierung (Club Deal) über Mio. EUR 50 mit einer Laufzeit bis zum 12.09.2021 mit ihren Kernbanken vorzeitig neu abgeschlossen. Die Ablösung erfolgte zum 28.09.2016. Diese Fazilität stellt uns ausreichende Betriebsmittellinien für die nächsten Jahre zur Verfügung mit angepassten Flexibilisierungsmöglichkeiten (Freie Linien, Auftragsfinanzierung, Factoring).

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 unechte Pensionsgeschäfte gemäß § 340b Abs. 3 HGB zur Optimierung des Working Capital abgeschlossen.

Der Vorstand sieht derzeit keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Risiken.

cc) Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Konzerns stellt sich per 31.12.2017 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	31.12.2017		31.12.2016	
	TEUR	%	TEUR	%
Aktiva				
Anlagevermögen	86.830	36,0	88.744	38,6
Umlaufvermögen	148.987	61,8	135.497	59,0
Rechnungsabgrenzungsposten	546	0,1	526	0,2
Latente Steuern	4.885	2,0	4.896	2,1
Bilanzsumme	241.248	100,0	229.664	100,0
Passiva				
Eigenkapital	125.362	52,0	120.572	52,5
Sonderposten	686	0,3	1.033	0,4
Rückstellungen	25.374	10,5	19.899	8,7
Verbindlichkeiten	88.913	36,9	87.788	38,2
Rechnungsabgrenzungsposten	7	0,1	7	0,0
Passive latente Steuern	906	0,4	365	0,2
Bilanzsumme	241.248	100,0	229.664	100,0

Die Bilanzsumme zum 31.12.2017 hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 11.585 erhöht auf TEUR 241.249. Auf der Aktivseite haben sich die immateriellen Vermögensgegenstände um TEUR 2.721 reduziert während sich die Sachanlagen investitionsbedingt um TEUR 863 erhöht haben. Im Umlaufvermögen haben sich die Vorräte insgesamt um TEUR 3.753 erhöht im Wesentlichen begründet durch den Anstieg der unfertigen Erzeugnisse und Waren. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich zum Stichtag 31.12.2017 um TEUR 5.387 erhöht. Das

Umlaufvermögen ist insgesamt um rd. Mio. EUR 13,5 zum Stichtag gestiegen. Auf der Passivseite hat es folgende Veränderungen gegeben: Neben der Erhöhung der Rückstellungen um TEUR 5.475 sind die Bankverbindlichkeiten per 31.12.2017 mit TEUR 61.871 um TEUR 2.092 zurückgegangen. Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken auf 52,0% (Vj. 52,5%).

d) Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatz pro Mitarbeiter, Umsatzrendite, Material-/Personalaufwandsquote (in Relation zur Betriebsleistung), Cash Flow und Kennzahlen zum Working Capital heran. Der Umsatz pro Mitarbeiter hat sich in 2017 gesteigert auf TEUR 205 (Vj. TEUR 194). Die Umsatzrendite (Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) beträgt 5,5% (Vj. 3,9%). Die Materialaufwandsquote hat sich auf 45,7% (Vj. 44,9%) erhöht, während sich die Personalaufwandsquote auf 28,6% (Vj. 29,8% %) reduziert hat. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 17.682. Die Kennzahlen zum Working Capital haben sich wie folgt entwickelt: die Anzahlungsquote (erhaltene Anzahlung zu Umsatz) ist mit 10,4% (Vj. 11,2%) zurückgegangen, während die Vorratsdauer (Vorräte zu Umsatz mal 365 Tage) mit 127 Tagen (Vj. 135 Tage) reduziert wurde. Die Forderungsdauer (Forderungen zu Umsatz mal 365 Tage) hat sich auf 106 Tage (Vj.111 Tage) reduziert.

3. Prognosebericht

a) Planungsprämissen

Für 2018 gehen wir von einem weiterhin guten gesamtwirtschaftlichen Umfeld aus. Wachstumsprognose aus 12/2017:

Wachstumsraten des BIP in ausgewählten Regionen der Welt

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 - erwartet	2018 - erwartet
Industrieländer	1,7%	1,3%	1,2%	1,9%	2,1%	1,8%	2,4%	2,3%
Deutschland	3,6%	0,4%	0,1%	1,6%	1,7%	1,9%	2,0%	2,0%
Europa	1,5%	-0,6%	-0,4%	0,9%	1,6%	1,8%	1,8%	2,2%
USA	1,8%	2,8%	2,2%	2,4%	2,6%	1,5%	1,5%	2,4%
Lateinamerika	4,4%	2,6%	2,3%	1,1%	-0,8%	-1,9%	1,0%	1,8%
Asien ohne Japan & China	5,2%	4,2%	4,2%	5,3%	5,0%	5,6%	5,4%	5,4%
Japan	-0,4%	1,4%	1,5%	-0,1%	0,6%	1,0%	1,5%	1,1%
China	9,3%	7,7%	7,7%	7,3%	6,9%	6,7%	6,7%	6,4%
Welt	3,8%	3,0%	2,9%	3,2%	2,9%	3,0%	3,6%	3,7%

Quelle: Branchen-Report Deutschland/Commerzbank

Für 2018 erwartet die Commerzbank (oder auch der Internationale Währungsfonds (IWF)) ein leicht verbessertes weltwirtschaftliches Wachstum von real 3,7%, in den

Industrieländern von 2,3%. Zuversichtlich sind die Ökonomen bezüglich der Entwicklung in den Vereinigten Staaten mit einem BIP-Zuwachs von 2,4%. Die Wirtschaft der Euro-Zone soll vergleichsweise weniger nur um durchschnittlich 2,2% wachsen, während in Deutschland ein Wachstum von 2,0 % erwartet wird.

Für Asien inkl. der Entwicklungs- und Schwellenländer wird für 2018 mit einem BIP-Wachstum von + 5,4% gerechnet. Während in Japan ein Plus von nur 1,1 % prognostiziert wird, wird in der VR China mit einer weiteren Wachstumsverlangsamung auf hohem Niveau (+ 6,4 %) gerechnet.

Der VDW geht in seiner Prognose für 2018 davon aus, dass sich die Auftragseingänge auf hohem Niveau stabilisieren und die Produktion/der Umsatz um 5% auf ein Niveau von rd. 16,5 Mrd. EURO wächst.

Neben einer Budgetplanung erstellt der DISKUS WERKE Konzern eine Mittelfristplanung für drei Jahre (2018 – 2020). Hier wurde von einem moderaten Marktwachstum (+ 3% für die Jahre 2018 und 2020) ausgegangen. Wir erwarten in den Planjahren keine drastischen Marktrückgänge oder -verwerfungen.

b) Unternehmensplanung

aa) Auftragseingang, Umsatz

Der DISKUS WERKE Konzern plant Auftragseingänge für das Gesamtjahr 2018 in Höhe von TEUR 253.000. Dies liegt rd. 1,2% über dem hohen Niveau in 2017. Für das Jahr 2018 beträgt das Umsatzziel TEUR 253.000 (+2,5%), wodurch der Auftragsbestand auf einem hohen Niveau bleibt. Der geplante Umsatz 2018 ist durch den hohen Auftragsbestand der Werkzeugmaschinenfirmen sowie das Hochfahren neuer Produktionsaufträge im Geschäftsbereich DVS Production abgesichert. Für das Jahr 2018 planen wir mit einer nochmals verbesserten Rentabilität.

bb) Beschaffung

Auf den für uns relevanten Beschaffungsmärkten planen wir mit einer durchschnittlichen Preiserhöhung für 2018 von ca. 2%. Im vierten Quartal 2017 wurden diverse Jahresgespräche für 2018 geführt und abgeschlossen. Teilweise haben wir Mehrjahresvereinbarungen für 2018 abgeschlossen. Generell ist im Markt ein deutlicher Preiserhöhungsdruck seit Q4 2017 spürbar.

cc) Personal

Die Personalplanung sieht vor, die Stammbeslegschaft in 2018 um weitere 60 Mitarbeiter aufzustocken. Dies betrifft im Wesentlichen unsere Serienproduktion bei

DVS Production GmbH bedingt durch feste neue Aufträge. Daneben werden wir uns in diversen DVS Firmen punktuell verstärken z.B. im Vertrieb, Service. Unverändert sollen Flexibilisierungsmöglichkeiten im Bereich altersbedingt freierwerdender Stellen, Leiharbeitereinsatz, Befristung von Arbeitsverträgen und Arbeitszeit weiter genutzt werden. Die hohe Ausbildungsquote wird beibehalten.

dd) Investitionen

Insgesamt sind für 2018 sehr hohe Investitionen in das Sachanlagevermögen i.H.v. TEUR 17.037 geplant. Dies betrifft im Wesentlichen folgende Projekte/Kapazitäts-erweiterungen:

- DVS Production **(4,4 Mio.€)**: Halle 4 (Fertigung / Logistik)
- DVS China **(4,0 Mio.€)**: Neuer Standort / Serienproduktion in China
- DVS Real Estate **(2,9 Mio.€)**: Neubau für DVS Tooling
- BUDERUS **(2,5 Mio.€)**: Erweiterung/Sanierung Verw.-Gebäude, Bauphase I

c) Gesamtbetrachtung

Insgesamt erwarten wir in 2018 einen positiven Geschäftsverlauf mit einem Wachstum von ca. 2-3%. Der geplante Auftragseingang und Umsatz belaufen sich auf 253 Mio. EUR. Die Umsatzrendite (EBIT zu Betriebsleistung) wollen wir verbessern auf rd. 7,5% (Ist 2017 6,3%).

4. Chancen- und Risikobericht

Ein fundierter Ausblick für das Jahr 2018 mit Chancen und Risiken fällt angesichts des guten Auftragsbestandes relativ leicht. Die Entwicklung hängt naturgemäß von der weiteren Stabilität der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ab, wobei insbesondere die internationale Automobilindustrie mit Investitionen in Asien und Amerika als Zugpferd agiert. Das gesamtwirtschaftliche Marktumfeld ist für den DISKUS WERKE Konzern als Sondermaschinenbauer insbesondere aufgrund der geopolitischen Krisenherde sowie der drohenden negativen handelspolitischen Entwicklungen über das Jahr 2017 hinaus herausfordernd, es bietet jedoch auch viele neue Chancen nicht zuletzt durch Markt- und Wettbewerbsbereinigungen. Wir wollen mit neuen/weiterentwickelten Produkten von der anhaltenden Investitionsphase profitieren und erwarten, dass wir die Umsatz- und Ergebnisziele in 2018 erreichen können. Die Chancen/Risiken in 2018 haben wir untergliedert in die Kategorien Markt, Technologie, Beschaffung, Fertigung, Entwicklung und finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken. Die Gesellschaft hat ein systematisches und effizientes Risikomanagementsystem

installiert. Wichtiges Steuerungsinstrument ist dabei ein umfangreiches, standardisiertes Monats- und Quartalsberichtswesen.

a) Risikobericht

aa) Markt

Für 2018 wird von einem wahrscheinlich gleichbleibend sehr guten konjunkturellen Branchenumfeld ausgegangen. Sollte entgegen allen Branchendaten und unseren Erwartungen während des Jahres 2018 erneut eine Krise mit drastischen Rückgängen einsetzen, so ist das Unternehmen darauf vorbereitet, Kapazitäten und Ressourcen flexibel anzupassen. So arbeiten die DVS Gesellschaften mit befristet Beschäftigten, die in der Regel übernommen werden, Leiharbeitnehmern und sonstigen zugekauften Leistungen („verlängerte Werkbank“). Auch für dieses „Worst Case“-Szenario gehen wir nicht davon aus, in eine bestandsgefährdende Finanz- und Ertragslage zu kommen, was entsprechende Sensitivitätsanalysen unserer Kostenstrukturen belegen.

Wir sehen keine negativen Auswirkungen durch den „VW-Dieseldgate“-Skandal oder den BREXIT. Die VW Gruppe gehörte in den letzten Jahren immer zu unseren Top-Kunden. Auch wenn die Investitionsbereitschaft in der VW Gruppe oder im UK zurückgeht, denken wir dies durch andere OEM (Original Equipment Manufacturer) und Zulieferkunden, wie in der Vergangenheit auch, kompensieren zu können.

bb) Technologie

Die Unternehmen der DVS TECHNOLOGY GROUP produzieren und vertreiben Präzisionswerkzeugmaschinen und Werkzeuge mit zugesagten Leistungs- und Qualitätsparametern. Denkbar ist, dass zugesagte Parameter nicht eingehalten werden können, es dadurch zu Garantieleistungen und Pönalen kommt oder womöglich Aufträge rückabgewickelt werden müssen. Aufgrund der hohen technologischen Kompetenz in den Konzerngesellschaften, der Qualifikation der Mitarbeiter und der langjährigen Erfahrung mit den Produktprogrammen der Gesellschaften erachten wir dieses Risiko als recht unwahrscheinlich. Bei Auftragsannahme wird u.a. eine technologische Risikobeurteilung vorgenommen. Pönalen mussten in der Vergangenheit nur in Einzelfällen gezahlt werden und die Garantieleistungen bewegten sich in einem normalen branchenüblichen Rahmen.

cc) Beschaffung

Risiken auf der Beschaffungsseite bestehen zum einen im Ausfall von strategischen Lieferanten oder Lieferengpässe durch überlange Liefertermine, die die pünktliche Auslieferung der Produkte verzögern könnte. Wir versuchen Lieferengpässe zu vermeiden durch eine vorausschauende, frühzeitige Disposition und eine gruppenweite Lagerhaltungsstrategie kritischer Komponenten. Wir sind glücklicherweise kaum von einzelnen kritischen Lieferanten abhängig und haben oft mehrere gleichwertige Lieferanten, so dass der Ausfall eines Lieferanten mit negativen Konsequenzen für unsere Lieferkette recht unwahrscheinlich ist. Weiterhin besteht in der DVS TECHNOLOGY GROUP ein Leistungsverbund zwischen den Einzelgesellschaften und ein Großteil der mechanischen Schlüsselkomponenten wird in der Gruppe gefertigt.

dd) Fertigung

Die Auslastung unserer Produktion wollen wir weiterhin durch konsequentes Insourcing absichern. Daneben nutzen wir bei Bedarf auch externe Kapazitäten. Die derzeitige Marktlage verlangt immer schnellere und stärkere Anpassungen durch schwankende Kapazitätsbedarfe und extreme Lieferzeitanforderungen. Dem begegnen wir mit unserer flexiblen Arbeitszeitregelung sowie weiteren Flexibilisierungsmöglichkeiten. Die Produktivität und Qualität der eigenen Fertigung soll weiter gesteigert werden. Denkbar wäre, dass die Fertigung der DVS TECHNOLOGY GROUP technologisch und/oder wirtschaftlich nicht mehr wettbewerbsfähig ist. Dieses Risiko erachten wir als recht unwahrscheinlich an, da die Gesellschaften mit eigener Fertigung ihre Kapazitäten am Markt anbieten und seit Jahren Drittkunden haben, die Firmen seit Jahrzehnten über ein eigenes Fertigungs-know how und qualifizierte Mitarbeiter verfügen und permanent in die neuesten Technologien/Maschinen investiert wird. Der Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften wird seit Jahren durch unsere eigene Ausbildung unterstützt.

ee) Entwicklung

Denkbar wäre, dass Maschinen der DVS TECHNOLOGY GROUP kopiert werden oder Wettbewerber leistungsfähigere Maschinen in den Markt bringen. Dieses Risiko erachten wir als sehr unwahrscheinlich, da die Konzerngesellschaften in definierten Marktnischen tätig sind mit hohen Eintrittsbarrieren. Weiterhin versucht die DVS TECHNOLOGY GROUP durch kontinuierliche Weiterentwicklung des

Maschinenprogramms und hohe Entwicklungsaufwendungen seinen technologischen Vorsprung zu halten und auszubauen.

ff) Finanzwirtschaft

Im Rahmen der Planung werden Szenarien durchgerechnet, um Risiken in den Bereichen Preisänderungen, Kapitalbindung und Liquidität abzubilden. Der Konzern verfügt über ein robustes Geschäftsmodell mit hoher Planungssicherheit aufgrund der hohen Vorlauf- und Lieferzeiten im Sondermaschinenbau. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Risiken sehen wir als sehr unwahrscheinlich an. Die Gesellschaft ist von Währungsrisiken weitestgehend nicht betroffen, da grundsätzlich in Euro fakturiert wird. Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken Zins-swaps abgeschlossen. Einzelheiten hierzu sind in den Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss angeführt.

b) Chancenbericht**aa) Markt**

Die Zuversicht im Markt und der Nachholbedarf an Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen ist nach unserer Einschätzung in unserer Hauptkundengruppe, der Automobilindustrie und deren Zulieferer, nach wie vor ungebrochen. Diese Entwicklung wird unterstützt durch die Umstellung auf Hybrid- und Elektroantriebe. Auch in anderen für uns wichtigen Abnehmerbranchen wie z.B. allgemeiner Maschinenbau ist die Nachfragesituation intakt. Die Entwicklung in der Automobilbranche wird je nach Region und Fahrzeugsegment unterschiedlich ausfallen. China wird sehr wahrscheinlich weiter wachsen auf hohem Niveau, wenn auch abgeschwächt. In Europa ist eine moderate Entwicklung wahrscheinlich, wobei sich die Marktentwicklung seit 2015 insbesondere in den südeuropäischen Ländern deutlich verbessert hat. In den USA wird in unseren Marktsegmenten seit 2012 und recht wahrscheinlich auch weiterhin verstärkt investiert mit einem Wachstum von + 2,4% in 2018.

Am Markt ist der Trend zur Forderung nach immer kürzeren Lieferzeiten ungebrochen. Dies läuft konträr zur Auftrags- und Beschaffungssituation vieler Wettbewerber, die lange Lieferzeiten und eine schlechte Liefertreue haben können. Die Preisqualität ist stabil. Durch unsere hohe eigene Wertschöpfungstiefe in der DVS TECHNOLOGY GROUP und nur in einigen Bereichen moderat gestiegene Beschaffungspreise sowie

eine effiziente Auftragsabwicklung können wir Kostensteigerungen wahrscheinlich weitestgehend kompensieren.

Der aktuelle Auftragsbestand und die damit verbundenen Liefertermine sichern uns eine gute Auslastung in 2018 und teilweise bis in das Jahr 2019 hinein. Die Projektanfragen und Auftragseingänge insbesondere in der Automobilindustrie sehen wir unverändert positiv in allen Regionen.

Die DVS TECHNOLOGY GROUP konnte neue Kunden in Nordamerika und China gewinnen. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie sich die Neuaufträge in den nächsten Monaten in 2018 entwickeln werden. Der VDW sieht in 2018 die Auftragseingänge auf einem hohen Niveau und ein Wachstum in der Produktion von 5%. Wir sehen z.Zt. nur recht unwahrscheinlich einen drastischen Rückgang oder Einbruch in den Auftragseingängen.

bb) Technologie

Seit Jahren erarbeitet die DVS TECHNOLOGY GROUP in enger partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kunden Konzepte, die speziell auf die gestellten Anforderungen und Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet sind. Hierdurch wird die bestehende Produktpalette ständig weiterentwickelt. Z.B. ist das PRÄWEMA-Leistungshonen das Resultat einer kontinuierlichen Entwicklung, die sich am Markt durchgesetzt hat und zwischenzeitlich als neuer Standard etabliert ist. Durch gemeinsame Forschung und Entwicklung mit Kunden und Werkzeuglieferanten konnten die Werkzeugstandzeiten in den letzten Jahren weiter erhöht und die Bearbeitungszeiten verkürzt werden. Getriebe, in denen Zahnräder dieser Qualität laufen, sind deutlich geräuschärmer. Aktuelle Innovationen der DVS TECHNOLOGY GROUP sind z.B. die neuen Maschinentypen und -plattformen UGrind, DFine, SkiveLine, BV235 sowie die Weiterentwicklung der Technologie des Innenverzahnungshonens. Ziel der DVS TECHNOLOGY GROUP ist es, den technologischen Vorsprung in unseren Marktnischen zu halten und auszubauen.

cc) Beschaffung

Der Boom im Maschinenbau und insbes. in der Werkzeugmaschinenbaubranche hatte in der Vergangenheit zu teilweise dramatisch verlängerten Lieferzeiten geführt. Allerdings hat sich die Situation im Beschaffungsmarkt seit 2012/13 deutlich entspannt und die Lieferzeiten haben sich normalisiert. Allerdings sind die Lieferzeiten seit Q4 2017 in Teilbereichen z.B. Lineartechnik drastisch gestiegen und der Preiserhöhungsdruck hat seitdem deutlich angezogen. Wir gehen davon aus,

Preiserhöhungen für 2018 teilweise abwehren zu können, es jedoch zu Preiserhöhungen im Durchschnitt von 2% wahrscheinlich kommen wird. Die Beschaffungsstrategie ist für unsere Sondermaschinen aufgrund hoher Qualitäts- und Lieferzeitanforderungen sowie niedriger Stückzahlen überwiegend lokal. Weiterhin fertigen wir fast alle mechanischen Schlüsselkomponenten unserer Maschinen in der eigenen Firmengruppe. Auch der Werkzeugbedarf wird zunehmend über die Gesellschaften der DVS TECHNOLOGY GROUP abgedeckt, was die Wettbewerbsfähigkeit verbessert (Technologie, Kosten).

dd) Finanzwirtschaft

Die Unternehmensplanung 2018, die im Dezember 2017 verabschiedet wurde, mit einem Auftragseingang von Mio. EUR 253 und einem Umsatz von Mio. EUR 253 und einer Rentabilität auf hohem Niveau erachten wir als anspruchsvolles, jedoch sehr wahrscheinliches Szenario. Sollten in einem positiven Szenario die anstehenden Projekte alle kurzfristig und zu unseren Gunsten entschieden werden, so ist der Konzern aufgrund der aufgebauten Stammebelegschaft und der Möglichkeit von Kapazitätserweiterungen in der DVS TECHNOLOGY GROUP oder außerhalb der Gruppe durchaus in der Lage einen noch höheren Umsatz in 2018 zu realisieren. Bereits in den vergangenen Jahren wurde in erheblichem Umfang auf den Leistungsverbund und Kapazitäten innerhalb der DVS TECHNOLOGY GROUP als auch außerhalb bei Dritten („verlängerte Werkbank“) zurückgegriffen. Dies werden wir auch in 2018 nutzen.

c) Gesamtbetrachtung

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld und die Aussichten für den deutschen Werkzeugmaschinenbau in 2018 sind positiv, auch wenn die aktuellen geopolitischen Krisen und handelspolitischen Entwicklungen Risiken darstellen. Die Auftragsbestände im Werkzeugmaschinenbau sind sehr hoch und wir rechnen nicht mit einem drastischen Rückgang oder Einbruch bei den Auftragseingängen. Der VDW rechnet mit einem Auftragseingang auf hohem Niveau und einer Produktionssteigerung von +5%. Unser konsolidierter Auftragsbestand per 31.12.2017 in Höhe von rd. Mio. EUR 126 und den damit verbundenen Lieferterminen sichern uns eine gute Auslastung für 2018. Unsere Unternehmensplanung 2018, die im Dezember 2017 verabschiedet wurde, zielt darauf ab, einen Auftragseingang von Mio. EUR 253 sowie einen Umsatz in 2018 von Mio. EUR 253 zu erwirtschaften. Das Ergebnis vor Steuern soll bei rd. Mio. EUR 16 liegen. Aus heutiger Sicht ist dies ein anspruchsvolles,

jedoch sehr wahrscheinliches Szenario. Sollte die positive Investitionshaltung unserer Kunden entgegen der Branchenerwartungen und unserer Erwartungen in 2018 drastisch einbrechen, so ist das Unternehmen darauf vorbereitet, Kapazitäten und Ressourcen flexibel anzupassen. Auch für dieses „Worst Case“-Szenario gehen wir nicht davon aus, in eine bestandsgefährdende Finanz- und Ertragslage zu kommen. Die Gesellschaft ist weitgehend abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der von ihr bearbeiteten Branchen und Märkte. Die DVS TECHNOLOGY GROUP ist in definierten Marktnischen des Sondermaschinenbaus tätig, wobei die Markteintrittsbarrieren hoch sind. Hinzuweisen bleibt auf die Risiken, die sich aus dem Verhalten und der Entwicklung von Wettbewerbern ergeben können, der weiteren Entwicklung der geopolitischen Krisenherde, der handelspolitischen Risiken sowie der Marktentwicklung in China, USA und Russland.

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Risiken. Wir beurteilen deshalb die Entwicklung des Unternehmens für 2018 als positiv.

5. Abhängigkeitsbericht

Die DISKUS WERKE AG hat einen Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2017 nach § 312 AktG erstellt. Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, erhielten die Unternehmen des DISKUS WERKE Konzerns bei jedem in diesem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung und wurden durch die in dem Bericht angegebenen getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt.

Dietzenbach, den 09. Mai 2018

Vorstand der DISKUS WERKE AG



Josef Friedrich Preis
Vorsitzender



Axel Loehr



Bernd Rothenberger

II. Konzernbilanz

A K T I V A			P A S S I V A		
	31.12.2017	31.12.2016		31.12.2017	31.12.2016
	TEUR			TEUR	
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
1. Selbst geschaffene gew erbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	931	1.758	II. Kapitalrücklage	50.638	50.638
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gew erbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	909	58	III. Gew innrücklagen		
3. Geschäfts- oder Firmenwert	24.051	26.796	1. Gesetzliche Rücklage	586	586
	25.891	28.612	2. Andere Gew innrücklagen	460	460
II. Sachanlagen			IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung	-16	64
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.409	32.437	V. Konzernbilanzgew inn/-verlust	23.598	23.864
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.055	15.052	VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	25.096	19.960
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	5.144	4.572		125.362	120.572
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.704	1.389	B. Sonderposten	686	1.033
	54.313	53.450	C. Rückstellungen		
III. Finanzanlagen			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.446	2.459
2. Assoziierte Unternehmen	6.626	6.682	2. Steuerrückstellungen	3.157	2.824
B. Umlaufvermögen			3. Sonstige Rückstellungen	19.771	14.616
I. Vorräte				25.374	19.899
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.373	24.346	D. Verbindlichkeiten		
2. Unfertige Erzeugnisse	55.471	50.128	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.871	63.963
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.152	4.500	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.292	15.499
4. Geleistete Anzahlungen	1.652	1.776	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	90	237
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-25.613	-24.467	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	70	36
	60.035	56.282	5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern TEUR 2.265 (TEUR 1.736) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 23 (TEUR 15)	6.590	8.053
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				88.913	87.788
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.889	66.502	E. Rechnungsabgrenzungsposten	7	7
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	98	97	F. Passive latente Steuern	906	365
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	476	303			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	6.149	4.879			
	78.613	71.781			
III. Wertpapiere	22	22			
IV. Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.318	7.412			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	546	526			
D. Aktive latente Steuern	4.885	4.896			
	241.248	229.664		241.248	229.664

III. Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.2017- 31.12.2017	01.01.2016- 31.12.2016
	TEUR	TEUR
1 . Umsatzerlöse	246.882	218.440
2 . Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.568	2.764
3 . Andere aktivierte Eigenleistungen	1.651	2.182
4 . Sonstige betriebliche Erträge davon aus Kursgewinnen T€ 98 (T€ 21)	3.344	3.212
5 . Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	93.939	82.400
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.693	17.874
6 . Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	60.719	55.773
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, davon für Altersversorgung T€ 273 (T€ 297)	11.646	10.862
7 . Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.090	9.502
8 . Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Kursverlusten T€ 17 (T€ 15)	42.194	38.742
9 . Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	289	120
10 . Zinsen und ähnliche Erträge davon aus der Abzinsung T€ 0 (T€ 1)	49	24
11 . Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung T€ 111 (T€ 105)	2.909	3.144
12 . Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
a) Laufender Steueraufwand	5.223	3.006
b) Latenter Steueraufwand	552	276
13 . Ergebnis nach Steuern	7.819	5.163
14 . Sonstige Steuern	575	85
15 . Konzernjahresüberschuss	7.244	5.078
16 . Umgliederung Anteile anderer Gesellschafter	20	0
17 . Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/Verlust (-)	-5.595	2.508
18 . Konzerngewinn	1.669	2.570
19 . Gewinnvortrag Vorjahr	23.864	23.327
20 . Ausschüttung der Muttergesellschaft	1.935	2.032
21 . Konzernbilanzgewinn	23.598	23.864

IV. Konzernanhang

Diskus Werke AG, Sitz Dietzenbach

Amtsgericht: Dietzenbach

Handelsregisternummer: HRB 50187

1. Grundlagen

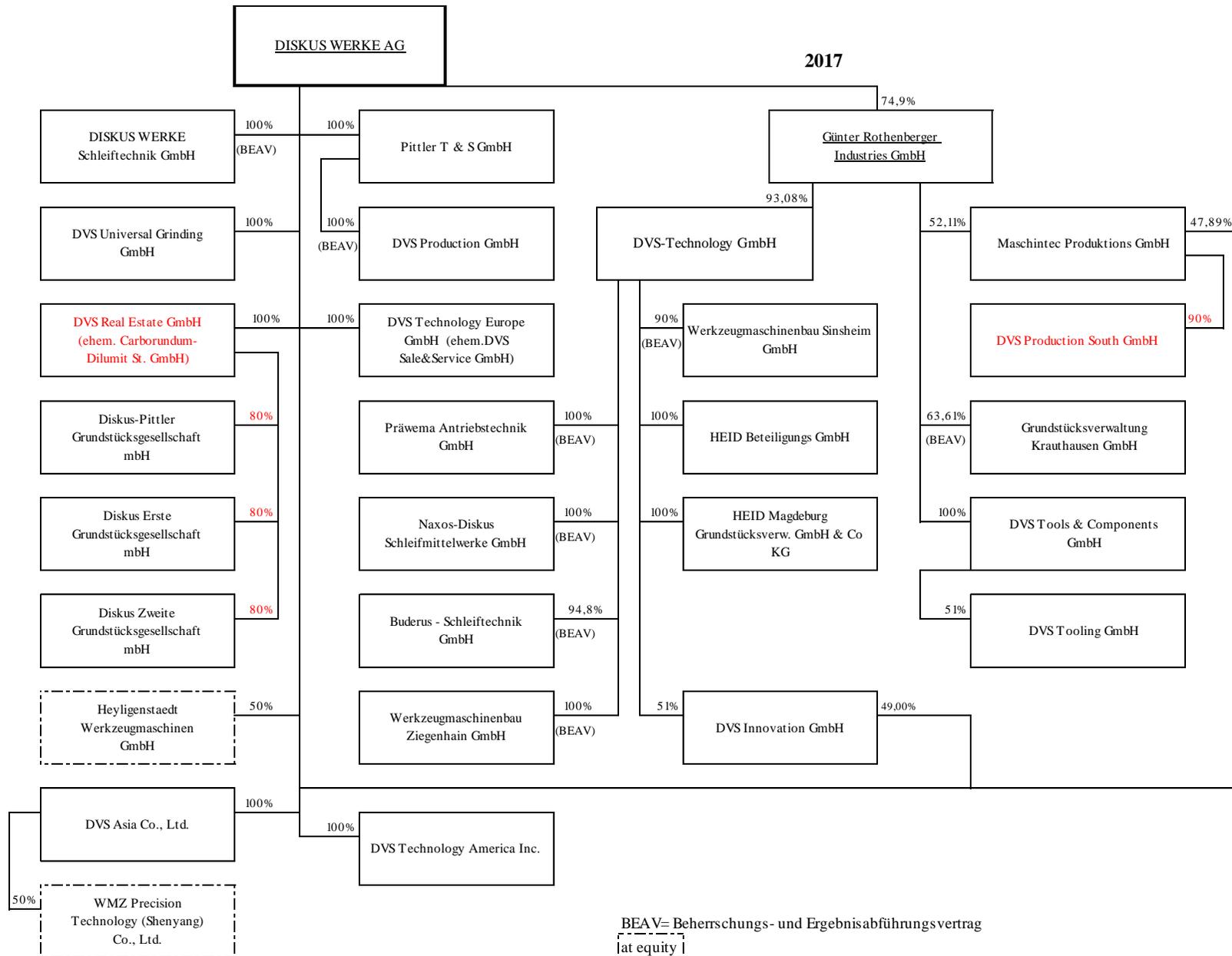
Mutterunternehmen ist die DISKUS WERKE AG, Dietzenbach, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Dietzenbach in der Abteilung B unter der Nummer 50187. Der Konzernabschluss für das Jahr 2017 der DISKUS WERKE AG und ihrer Tochterunternehmen, im Folgenden auch als „wir“ oder „das Unternehmen“ bezeichnet, wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt. Die Ausweisstetigkeit wurde grundsätzlich gewahrt. Das Geschäftsjahr aller einbezogenen Konzerngesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

2. Konsolidierungskreis

Neben der DISKUS WERKE AG werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die DISKUS WERKE AG unmittelbar oder mittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen. Eine Einbeziehung beginnt grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht, sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist. Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr nicht geändert, jedoch wurden Konzerngesellschaften umbenannt und intern umgehängt. Daher kann auf zusätzliche Angaben gem. § 294 Abs. 2 HGB verzichtet werden. Der Konsolidierungskreis des Berichtszeitraums ist in folgender Abbildung dargestellt:

DISKUS WERKE AG

Konzernabschluss für den Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017



DISKUS WERKE AG

Konzernabschluss für den Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017

Tochtergesellschaften bzw. Beteiligungen, die nicht einbezogen werden, aber auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, werden nach der Equity-Methode gem. § 312 Abs. 1 Nr. 2 HGB bewertet. Andere Beteiligungen mit widerlegter Assoziierungsvermutung werden nicht konsolidiert. Sie werden mit ihren historischen Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Zeitwerten im Konzernabschluss ausgewiesen. Im Konzernabschluss werden die folgenden Tochtergesellschaften vollkonsolidiert:

	Name der einbezogenen Gesellschaft	Sitz	Anteilsbesitz
1	DISKUS WERKE AG	Dietzenbach	Quote in %
2	DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH	Dietzenbach	100,00
3	PITTLER T & S GmbH	Dietzenbach	100,00
4	Diskus-PITTLER Grundstücksgesellschaft mbH	Dietzenbach	80,00
5	Diskus Erste Grundstücksgesellschaft mbH	Dietzenbach	80,00
6	Diskus Zweite Grundstücksgesellschaft mbH	Dietzenbach	80,00
7	Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH	Schwalmstadt	100,00
8	Günter Rothenberger Industries GmbH	Dietzenbach	74,90
9	BUDERUS - Schleiftechnik GmbH	Aßlar	94,80
10	PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH	Eschwege	100,00
11	NAXOS-DISKUS Schleifmittelwerke GmbH	Butzbach	100,00
12	DVS-Technology GmbH	Krauthausen	93,08
13	DVS Production GmbH	Krauthausen	100,00
14	DVS Technology Europe GmbH	Sinsheim	100,00
15	HEID Beteiligungs GmbH	Krauthausen	100,00
16	HEID Magdeburg Grundstücksverwaltung GmbH &	Krauthausen	100,00
17	Maschintec Produktion GmbH	Krauthausen	100,00
18	Grundstücksverwaltung Krauthausen GmbH	Krauthausen	63,61
19	Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH	Sinsheim	90,00
20	DVS Innovation GmbH	Eschwege	100,00
21	DVS Real Estate GmbH	Dietzenbach	100,00
22	DVS Asia Co., Ltd.	Hong Kong	100,00
23	DVS Production South GmbH	Kürnbach	90,00
24	DVS Tooling GmbH	Dietzenbach	51,00
25	DVS Technology America Inc.	Plymouth (USA)	100,00
26	DVS Universal Grinding GmbH	Dietzenbach	100,00
27	DVS Tools & Components GmbH	Dietzenbach	100,00

3. Konsolidierungsgrundsätze einschließlich Währungsumrechnung

a) Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB. Soweit die Anschaffungskosten für die Beteiligung deren neubewerteten Eigenkapitalanteil übersteigt, entsteht ein aktiver Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögensgegenständen bilanziert wird. Beruht ein aktiver Unterschiedsbetrag auf Verlusten, die zwischen dem Erwerbszeitpunkt und der Erstkonsolidierung entstanden sind, erfolgt eine Verrechnung mit den Gewinnvorträgen. Ein passiver Unterschiedsbetrag wird, soweit er den Zeitwerten der monetären Vermögensgegenständen zugrunde lag, planmäßig über die durchschnittliche Restnutzungsdauer der erworbenen abnutzbaren Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst und unter dem Posten Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte im Konzern beträgt nach bisherigen Bewertungsgrundsätzen zwischen 5 und 20 Jahre. Für die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital wird in der Konzernbilanz gemäß § 307 HGB ein Ausgleichsposten ausgewiesen. Der bilanzierte Ausgleichsposten beinhaltet sowohl die aus der Anwendung der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB resultierenden Anteile der anderen Gesellschafter am Eigenkapital als auch grundsätzlich die nach dem Posten Jahresüberschuss in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesenen, anderen Gesellschaftern zuzurechnenden Gewinne und Verluste.

b) Schuldenkonsolidierung

Sämtliche Forderungen und Schulden zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

c) Zwischenergebniseliminierung

Ergebnisse zwischen den Tochtergesellschaften wurden eliminiert, soweit sie wesentlich waren. Die Zwischenergebniseliminierung war im Wesentlichen auf Gewinne aus der konzerninternen Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Fertigerzeugnissen vorzunehmen.

d) Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit dem auf sie entfallenden Materialaufwand und sonstige betrieblichen Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

e) Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 HS. 2 HGB nicht angewendet.

f) Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen

Die Aktiv- und Passivposten einer auf fremde Währung lautenden Bilanz werden mit Ausnahme des Eigenkapitals, welches zum historischen Kurs in Euro umgerechnet wird, zu Devisenkassamittelkurs am Konzern-Abschlussstichtag umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Eine sich ergebende Umrechnungsdifferenz wird innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung ausgewiesen.

4. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde wie im Vorjahr in tausend Euro aufgestellt. Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden an die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der DISKUS WERKE AG angepasst. Die Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Unternehmen werden nach den für den DISKUS WERKE Konzern einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Die Konzernvorräte und das Anlagevermögen bereinigen wir um Zwischenergebnisse. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.

a) Anlagevermögen

Die immateriellen Anlagenwerte und die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und auf Basis der erwarteten Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der Abschreibungsberechnung liegen bis zu fünfzehn Jahre bei technischen Anlagen und Maschinen und überwiegend drei bis acht Jahre bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zugrunde. Soweit den Gegenständen des Sachanlagevermögens am Bilanzstichtag dauernde niedrigere Werte beizulegen waren, wurden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Nicht konsolidierte Anteile an verbundenen Unternehmen sowie sonstige Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. im Falle einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen entgeltlich erworbene Vertriebsrechte, Kundenkarteien und Software, werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Forschungskosten sind als laufender Aufwand der Periode erfasst. Entwicklungskosten wurden, soweit die tatbestandsmäßigen Voraussetzungen erfüllt waren, als immaterielle Vermögensgegenstände zu Anschaffungskosten bzw. als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände zu Herstellungskosten i.H.v. TEUR 2.020 angesetzt und auf Basis der erwarteten Nutzungsdauer abgeschrieben bzw. als laufender Aufwand der Periode erfasst. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie planmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens der Fertigung.

b) Vorräte

Der Wertansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen neben den Einzelkosten auch notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie planmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens der Fertigung. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden durch Abwertung berücksichtigt.

Innerhalb des Vorratsvermögens wurde der Vorjahresausweis der fertigen Erzeugnisse in Höhe TEUR 19.587 zu Gunsten der unfertigen Erzeugnisse zur Einhaltung der Konzernrichtlinien angepasst.

c) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden mit dem Nennwert angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen wurden in angemessenem Umfang Wertberichtigungen gebildet. Niedrige und unverzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst. Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisen-Mittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bewertet. Buchverluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung zum Abschlussstichtag berücksichtigt.

d) Liquide Mittel

Bargeldbestände sowie Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Devisen-Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

e) Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden für zu erwartende Steuerminderungen und für zu erwartende Steuermehrbelastungen nachfolgender Geschäftsjahre angesetzt, sofern sie aus unterschiedlichen Wertansätzen einzelner Bilanzposten resultieren. Grundsätzlich können sich diese Bewertungsunterschiede zwischen der nationalen Steuerbilanz und der nationalen Handelsbilanz, der konzerneinheitlich bewerteten Bilanz und der nationalen Handelsbilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen und sogenannten "Tax Credits" ergeben. Auf temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen wurden keine latenten Steuern gebildet. Buchungen latenter Steuern auf Konzernebene erfolgen grundsätzlich unter Ansatz des Konzernsteuersatzes von 30 % bzw. 15 % bei Grundstücksgesellschaften.

f) Rückstellungen

Den Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde. Als Berechnungsgrundlagen der Pensionsrückstellungen dienten die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck bei Anwendung eines Rechnungszinsfusses von 3,68 % (Vj. 4,01 %) in der Projected Unit Credit Method, die erwartete Kostensteigerung liegt zwischen 0,5-1,0 % p.a. Im

Konzern wurde von der Übergangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB Gebrauch gemacht. Die aus der BilMoG-Umbewertung der Pensionsrückstellungen resultierende Unterdeckung wird bis zum 31.12.2024 jährlich zu mindestens einem Fünftel den Pensionsrückstellungen zugeführt, der nicht ausgewiesene Fehlbetrag beläuft sich auf TEUR 175 (Vj. TEUR 200). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinsen aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzins aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren gem. § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 213. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewisse Verbindlichkeiten und betreffen überwiegend Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Altersteilzeitverpflichtungen, Gewährleistungsverpflichtungen, noch zu erbringende Montageleistungen, ausstehende Rechnungen, Konventionalstrafen für verspätete Maschinenlieferungen sowie Verpflichtungen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung. Vermögensgegenstände gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB (Deckungsvermögen) mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 74 wurden mit Altersteilzeitverpflichtungen mit einem Erfüllungsbeitrag in Höhe von TEUR 115 verrechnet. Die Steuerrückstellungen enthalten Verpflichtungen für noch nicht veranlagte Ertragsteuern des laufenden Jahres und ggf. des Vorjahres.

g) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

5. Angaben zur Konzernbilanz

a) Anlagevermögen

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Die gemäß § 255 Abs. 2a S. 2 HGB angefallenen Entwicklungskosten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden, soweit die Voraussetzungen dafür erfüllt waren, unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aufgenommen. Die Abschreibungen richten sich nach der geschätzten Dauer des jeweiligen Produktlebenszyklus. Soweit keine Schätzungen vorgenommen werden können, erfolgen die Abschreibungen über 10 Jahre. Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Konzernbilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahre 2016 ist in einer Anlage zum Anhang dargestellt (Konzern-Anlagenspiegel). Die gemäß § 255 Abs. 2a S. 2 HGB im Geschäftsjahr angefallenen Entwicklungskosten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen in Höhe von 411 TEUR wurden in voller Höhe unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aufgenommen. Der für die Werkzeugmaschinen Ziegenhain GmbH zum 01.01.2007 unter den immateriellen Vermögensgegenständen aktivierte aktivische Unterschiedsbetrag wird unverändert planmäßig über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Im Rahmen der Erstkonsolidierung des Günter Rothenberger Industries GmbH (GRI) -Teilkonzerns wurden dort aktivierte aktivische Unterschiedsbeträge übernommen und mit dem aktivischen Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb des GRI-Teilkonzerns auf den 01.01.2008 zusammengefasst und planmäßig über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 20 Jahren nach bisherigen Grundsätzen abgeschrieben. Indikatoren, welche auf eine dauerhafte Wertminderung des GRI Goodwills schließen lassen, lagen zum Stichtag der Berichtsperiode nicht vor. Anhaltspunkte, welche eine Änderung des bestehenden Abschreibungsplans rechtfertigen, bestehen zum Stichtag der Berichtsperiode nicht.

b) Finanzanlagen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen betreffen die at equity bilanzierte HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH, Giessen und das Joint Venture WMZ Precision Machinery (Shenyang) Co., Ltd. In der Zugangspalte werden die fortgeführten Anschaffungskosten und Kapitalerhöhungen bei Beteiligungen und assoziierten Unternehmen ausgewiesen sowie anteilige Ergebnisse aus at equity Konsolidierungen. Anpassungen an die konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung wurden bei der HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH nicht vorgenommen. Geschäfts- und Firmenwerte (GFW) oder passive Unterschiedsbeträge (UB) gemäß § 312 Abs. 1 HGB entstehen bei der Erstkonsolidierung, wenn das anteilige Eigenkapital des assoziierten Unternehmens den Buchwert unterschreitet (GFW) bzw. übersteigt (negativer UB). Der GFW der HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH wird planmäßig über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren nach bisherigen Grundsätzen abgeschrieben, der GFW der WMZ Precision Machinery (Shenyang) Co., Ltd. wird über 5 Jahre abgeschrieben. Indikatoren, welche auf eine dauerhafte Wertminderung schließen lassen bzw. Anhaltspunkte, welche eine Änderung des bestehenden Abschreibungsplans rechtfertigen, bestehen nicht. Von den anteiligen Ergebnissen ist ein Wert von TEUR 82 (Vj. TEUR 113) der HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH und der WMZ Precision Machinery (Shenyang) Co.,Ltd. ein Wert von TEUR 207 (Vj. TEUR 7) im Konzernergebnis enthalten. Übersicht der Unternehmen die nach der Equity-Methode bilanziert sind:

Assoziierte Unternehmen:	§ 16 AktG Anteil in %	Eigenkapital	Ergebnis	GFW oder	Buchwert	Buchwert
		zum 31.12.2017	01.01.- 31.12.2017	negativer UB (-) zum 31.12.2017	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH, Giessen	50	10.190	163	731	6.006	6.238
WMZ Precision Technology (Shenyang) Co., Ltd.	50	1.317	405	0	620	445
Summe Assoziierte Unternehmen:					6.626	6.683

c) Vorräte

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Auf das Wahlrecht gemäß § 255 Abs. 2 S. 3 HGB wurde verzichtet. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden offen von den Vorräten gem. § 268 Abs. 5 S. 2 HGB abgesetzt.

d) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Erstattungsansprüche aus Ertragssteuern in Höhe von TEUR 428, Ansprüche auf Erstattung bzw. Verrechnung von Vorsteuern für erhaltene aber erst nach dem Bilanzstichtag berechnete Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.591 (Vj. TEUR 1.752) sowie Forderungen aus Darlehen in Höhe TEUR 1.076 und Boni TEUR 618 enthalten.

e) Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von insgesamt TEUR 4.885 (Vj. TEUR 4.896) betreffen Bewertungsunterschiede zwischen Handelsbilanzen und Steuerbilanzen der einbezogenen Konzerngesellschaften sowie Handelsbilanzen I und II und Konsolidierungssachverhalte sowie latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge. Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge trifft der Vorstand eine Einschätzung hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit, dass diese Posten in Zukunft tatsächlich realisierbar sind. Die Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern setzt ausreichend steuerpflichtiges Einkommen in jenen Perioden voraus, in denen die temporären Unterschiede abzugsfähig werden. Unter Heranziehung des steuerpflichtigen Einkommens früherer Jahre sowie der Prognose über das steuerpflichtige Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre, in denen die aktiven latenten Steuern abzugsfähig sind, ist der Vorstand der Auffassung, dass die Realisierung der Steuervorteile aus den aktivierten latenten Steuern wahrscheinlich ist. Steuerlatenzen werden mit einem konzerneinheitlichen Steuersatz von 15% für Körperschaftsteuer und 15% für Gewerbesteuer bewertet. Die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 906 (Vj. TEUR 365) betreffen zeitliche Bewertungsunterschiede zwischen Steuerbilanzen und Handelsbilanzen I sowie II und Konsolidierungssachverhalte.

Die Zusammensetzung latenter Steuern ist nachfolgend dargestellt:

Latente Steuern im Konzern						
TEUR	01.01.2017- 31.12.2017	Zuführung	Verbrauch/ Auflösung	01.01.2016- 31.12.2016	Ver- änderung	in %
Aktive latente Steuern						
Steuerliche Verlustvorträge	3.003	222	238	3.019	-16	-0,54
Steuerabgrenzung für Bewertungsunterschiede	1.882	87	82	1.877	5	0,24
Gesamt	4.885	309	321	4.896	-11	-0,23
Passive latente Steuern						
Steuerabgrenzung für Bewertungsunterschiede	906	547	6	365	541	148,18
Gesamt	906	547	6	365	541	148,29

Zum 31. Dezember 2017 bestehen im Konzern zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähige inländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von

TEUR 18.519 und gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 12.173. Hieraus resultierende weitere latente Steuern in Höhe von TEUR 1.601 auf gewerbe- und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge wurden nicht aktiviert, da die Realisierung weiterer Steuervorteile aus den Verlustvorträgen nicht hinreichend verlässlich bestimmt werden konnte.

f) Überleitungsrechnung

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag lassen sich aus dem Konzernergebnis vor Steuern wie folgt entwickeln:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	13.594	8.360
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Konzern-)Steuersatz 30,0 %; Vorjahr: 30,0 %	4.078	2.508
Überleitung:		
Abweichend für Grundstücksunternehmen +/- +/- Steueranteil für:	-33	-48
steuerfreie Erträge aus Beteiligungserträgen	-87	-36
steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen + + steuerlichen Verlustvorträge (Abschreibungen und Zuschreibungen auf Verlustvorträge)	43	13
temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden +/- +/-	1.601	896
Sonstige Steuereffekte +/- +/-	173	-51
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	5.775	3.282
Effektiver (Konzern-) Steuersatz (%)	42,5%	39,3%

g) Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind Unterschiedsbeträge zwischen Auszahlungs- und Rückzahlungsbeträgen von Verbindlichkeiten i.H.v. TEUR 8 (Vj. TEUR 10) i.S. von § 250 Abs.3 HGB enthalten.

h) Konzerneigenkapital

Das voll einbezahlte gezeichnete Kapital der DISKUS WERKE AG beträgt TEUR 25.000. Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 31.12.2017 ist im Anhang dargestellt. Die Kapitalrücklage entfällt mit TEUR 50.638 auf die Kapitalrücklage der Muttergesellschaft.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 04.07.2017 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 01.07.2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 12.499.998,99 € gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei die neuen Aktien grundsätzlich den Aktionären zum Bezug anzubieten sind (Genehmigtes Kapital 2017/I).

Der Konzernbilanzgewinn ermittelt sich wie folgt:

TEUR	01.01.2017- 31.12.2017	01.01.2016- 31.12.2016
Konzernbilanzgewinn zum 01.01.	23.864	23.327
Ausschüttungen des Mutterunternehmens	- 1.935	- 2.032
Konsolidierung/ Sonstiges	-	- 1.770
Gewinnvortrag	21.929	19.525
Konzernjahresüberschuss	7.244	5.078
Einstellung/ Minderung andere Gewinnrücklagen	-	-
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	- 5.575	- 738
Konzernbilanzgewinn	23.598	23.864

i) Sonderposten

Der Sonderposten entfällt auf erhaltene Investitionszuschüsse und –zulagen. Der Posten wird unter stetiger Beibehaltung der bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethode über die durchschnittlichen Nutzungsdauern der geförderten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

j) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2017	2016
Inbetriebnahme Maschinen	6.920	6.091
Garantierückstellung	2.231	1.992
Urlaubslöhne/ - gehälter	1.768	1.396
sonstige Personalkosten	2.225	1.487
Altersteilzeit	120	137
Konventionalstrafen	1.355	731
Berufsgenossenschaft	171	173
Jahresabschluss-/Prüfungskosten	286	277
Ausstehende Rechnungen	943	258
Archivierungskosten	75	60
Übrige	3.677	2.016
Sonstige Rückstellungen	19.771	14.616

k) Verbindlichkeiten

Der Konzernverbindlichkeitspiegel zum 31.12.2017 ist in der Anlage dargestellt.

l) Kompensatorische Bewertungseinheiten

Die derivativen Finanzgeschäfte werden entsprechend § 254 HGB als Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft zusammengefasst, soweit ein unmittelbarer Sicherungs-

zusammenhang zwischen Finanzgeschäft und Grundgeschäft besteht. Finanzgeschäfte, für die keine Bewertungseinheit gebildet wurde, werden einzeln zu Marktpreisen bewertet. Die Bewertung erfolgt nach der Einschätzung der Bank über den Wert des betreffenden Finanzinstruments unter den vorherrschenden Marktbedingungen und leitet sich ab entweder vom Mid Market-Preis oder, wenn als Geld- und Briefkurs ausgedrückt, vom indikativen Preis, zu dem die Bank das Finanzinstrument beendet und abgeschlossen bzw. zurückgekauft und verkauft hätte, und zwar jeweils zum Geschäftsschluss bzw. zu einem anderen vereinbarten Zeitpunkt am relevanten Finanzplatz am jeweils angegebenen Bewertungstag. Daraus resultierende unrealisierte Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt. Von den zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von nominal TEUR 28.250 werden TEUR 28.250 in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Davon entfallen TEUR 28.250 auf Zinssicherungsgeschäfte (Zinsswaps). Die Zinsswaps werden insbesondere eingesetzt, um das Zinsänderungsrisiko aus den variabel verzinslichen Darlehen zu minimieren.

Die Nominalwerte und Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit dem variabel verzinslichen Teil der Konsortialdarlehen zu einer kompensatorischen Bewertungseinheit zusammengefasst:

in TEUR	Laufzeit	Nominalwert	Marktwert 31.12.2017	Kompensation der Bewertungseinheit
Zinsswap	01.01.2016 31.12.2020	5.000	4.938	-62
Zinsswap	04.01.2016 31.12.2020	5.000	4.938	-62
Zinsswap	30.12.2015 30.12.2030	5.220	5.002	-218
Zinsswap	31.03.2017- 30.09.2021	5.000	4.961	-39
Zinsswap	31.03.2017- 10.09.2021	5.000	4.974	-26
Zinsswap	31.12.2016- 30.09.2036	2.500	2.465	-35
Zinsswap	28.09.2012- 30.09.2019	530	523	-7
Summe:		28.250	27.801	-449

6. Angaben zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

a) Allgemeines

Die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

b) Positionen der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erfassung von Umsatzerlösen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich erst dann, wenn die Leistung erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind, d.h. der Gefahrenübergang auf den Kunden realisiert worden ist.

c) Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/Verlust

Es handelt sich bei dem auf andere Gesellschafter entfallenden Gewinn oder Verlust um einen ihrer Beteiligungsquote entsprechenden Anteil am Jahresergebnis des einbezogenen Tochterunternehmens. Ermittlungsgrundlage ist die HB II mit der konzerneinheitlichen Bewertung, d.h. unter Berücksichtigung der konzerneinheitlichen Ansatz- und Bewertungsanpassungen und unter Berücksichtigung hieraus entstehender latenter Steuern.

d) Sonstige Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Hauptgeschäftstätigkeit des Konzerns verteilt sich auf die Segmente Herstellung von Präzisionswerkzeugmaschinen, welche in den Umsatzerlösen, und Grundbesitzverwaltung, welche in den sonstigen betrieblichen Erträgen, erfasst werden.

aa) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden erzielt mit der Herstellung und Vertrieb von Dreh-, Fräs- und Honmaschinen, Herstellung und Vertrieb von Schleifmaschinen und Ersatzteilen (Produkte), sowie Lohnbearbeitung, Lohnfertigung und Servicegeschäft (Dienstleistung). Die Umsatzerlöse des Konzerns verteilen sich nach Art und Region wie folgt:

in TEUR	2017	Vorjahr
Produkte	222.926	197.297
Dienstleistungen	23.956	21.143
Umsatzerlöse	246.882	218.440

in TEUR	2017	Vorjahr
Inland	79.923	93.634
Europa	66.368	50.641
Amerika	31.618	18.187
Asien	68.973	55.979
Umsatzerlöse	246.882	218.440

bb) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2017	Vorjahr	Ver- änderung	in %
Abgang von VG des Anlagevermögens	0	600	-600	-100,00
Auflösung von Rückstellungen	643	318	325	102,18
Übrige	2.701	2.294	407	17,75
Sonstige betriebliche Erträge	3.344	3.212	132	19,93

cc) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2017	Vorjahr	Ver- änderung	in %
Mieten, Pachten und Nebenkosten	11.175	10.397	778	7,49
Kfz- und Reisekosten	5.316	4.819	497	10,32
Kosten der Warenabgabe	3.234	2.684	550	20,50
Rechts- und Beratungskosten	724	876	-152	-17,32
Provisionen	6.130	5.711	419	7,34
Instandhaltung, Wartung, Reparatur	1.710	1.889	-179	-9,45
Fremdleistung	2.869	1.948	921	47,27
Marketing	1.069	939	130	13,85
Übrige	9.965	9.480	485	5,12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	42.194	38.742	3.452	8,91

7. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Für die Kapitalflussrechnung wird der DRS 21 angewandt. Im Bundesanzeiger vom 08. April 2014 ist der DRS 21 „Kapitalflussrechnung“ durch das Bundesministerium der Justiz bekannt gemacht worden. Ausgangspunkt der Kapitalflussrechnung ist der Finanzmittelfond zu Beginn der Periode. In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme getrennt nach der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit darzustellen. Hierbei entspricht die Summe der Cashflows aus diesen drei Tätigkeitsbereichen der Veränderung des Finanzmittelfonds in der Berichtsperiode, soweit diese nicht auf Wechselkurs-, konsolidierungskreis- oder sonstigen bewertungsbedingten Änderungen beruhen.

Die Zahlungsströme sind entsprechend der jeweiligen wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens entweder der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investition- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen.

8. Entwicklung des Konzerneigenkapitals und Ausschüttungssperre

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Eigenkapitalpiegel. Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt TEUR 1.028. Die Ausschüttungssperre resultiert aus dem Einzelabschluss der Muttergesellschaft und betrifft den Aktivüberhang latenter Steuern. Aus dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital stehen den Aktionären des Mutterunternehmens der Bilanzgewinn abzüglich Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 5.429 zur Verfügung.

9. Sonstige Angaben

a) Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

aa) Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat obliegt die Überwachung der Geschäftsführung und die Genehmigung wichtiger unternehmerischer Vorgänge. Zudem bestellt der Aufsichtsrat den Vorstand. Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr folgende Mitglieder an:

Dr. Philipp Mohr, Oberursel, Managing Director der
William Blair and Company L.L.C., Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrates der DISKUS WERKE AG

Dr. Steen Rothenberger, Diplom-Kaufmann, Bad Homburg v.d.H.,
Geschäftsführer der ROTHENBERGER 4xS Vermögensverwaltung GmbH

Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der DISKUS WERKE AG

Sonstige Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrates
der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung
- Geschäftsführer
der Rothenberger 4 x S Holding GmbH, Frankfurt am Main

Günter Rothenberger, Bad Homburg v.d.H.,

Geschäftsführer der Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH

Sonstige Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrates
der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung
- Vorstand
der Maschinenfabrik HEID AG, Stockerau
- Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates
der Pittler Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Langen

Peter Heinz, Frankfurt am Main, Bankkaufmann

Sonstige Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrates
der AVECO Holding AG, Frankfurt am Main
- Mitglied des Aufsichtsrates
der Maschinenfabrik HEID AG, Stockerau

Meinert Hahnemann, Stuttgart

Sonstige Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrates
der ROTHENBERGER AG, Kelkheim

Dr. Sven Rothenberger, Diplom-Kaufmann, Bad Homburg v.d.H.

Vorstandsvorsitzender der a.a.a. allgemeine anlageverwaltung AG

Sonstige Mandate:

- Geschäftsführer
der ROTHENBERGER 4 x S Holding GmbH, Frankfurt am Main

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen des Konzerns beliefen sich für das Geschäftsjahr auf insgesamt TEUR 86 (Vj. TEUR 105).

bb) Vorstand

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Mutterunternehmens durch folgende Personen geführt:

Dipl.-Ing. Josef Friedrich Preis (Vorsitzender)

Dipl.-Wirt.-Ing. Axel Loehr

Dipl.-Kaufm. Bernd Rothenberger

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen des Konzerns beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf TEUR 999 (Vj. TEUR 822). An frühere Mitglieder des Vorstands und deren Witwen wurden im Geschäftsjahr 2017 TEUR 24 (Vj. TEUR 24) geleistet.

b) Zahl der Beschäftigten

Im Jahr 2017 wurden bei den vollkonsolidierten Konzerngesellschaften durchschnittlich 1.202 Mitarbeiter (Vj. 1.124) beschäftigt, davon 460 (Vj. 435) Angestellte und 742 (Vj. 689) gewerbliche Arbeitnehmer.

c) Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 14 HGB

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten belief sich in 2017 auf TEUR 1.675; davon wurden TEUR 411 Entwicklungskosten unter den selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens aktiviert.

d) Abschlussprüferhonorare gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Für Konzernabschlussprüfung und Einzelabschlussprüfung der DISKUS WERKE AG und einbezogene Unternehmen (TEUR):

Abschlussprüferleistungen:	126
Andere Bestätigungsleistungen	0
Steuerberatungsleistungen:	10
Sonstige Leistungen:	8

e) Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 2 a. HGB

Im Konzern bestehen finanzielle Verpflichtungen, überwiegend aus Miet- und Leasingverträgen, in Höhe von TEUR 49.655.

in TEUR	Mietverträge	Leasing	Wartung	Gesamt
Gesamt	8.241	40.913	500	49.655
davon bis 1 Jahr	881	9.286	480	
> 1 Jahr	7.360	31.627	21	

f) Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB aufgrund der Mithaftung für Verpflichtungen Dritter.

g) Konzernverhältnisse

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Rothenberger 4xS Holding GmbH, Frankfurt am Main, Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 102182. Die Veröffentlichungen der Konzern-Jahresabschlüsse erfolgen im elektronischen Bundesanzeiger (eBanz).

h) Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses des Mutterunternehmens

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen aus dem Bilanzgewinn des Mutterunternehmens in Höhe von TEUR 6.457 eine Dividende von EUR 0,25 je Aktie (= TEUR 2.419) auszuschütten und den Rest in Höhe von TEUR 4.038 auf neue Rechnung vorzutragen.

Dietzenbach, den 09. Mai 2018

Vorstand der DISKUS WERKE AG



Josef Friedrich Preis
Vorsitzender



Axel Loehr



Bernd Rothenberger

DISKUS WERKE AG

Konzernabschluss für den Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017

10. Anlage: Konzern-Anlagenspiegel

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten					Abschreibungen					Nettowerte		
	Bruttowerte					kumuliert					zum		
	01.01.2017	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Währung	31.12.2017	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2017	31.12.2017	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände													
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.656	411	-1.047	0	0	2.020	898	192	0	0	1.090	931	1.758
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.471	470	1.047	0	0	7.988	6.412	666	0	0	7.078	909	58
Geschäfts- oder Firmenwert	54.379	0	0	0	0	54.379	27.583	2.746	0	0	30.329	24.051	26.796
Immaterielle Vermögensgegenstände	63.506	881	0	0	0	64.387	34.893	3.603	0	0	38.496	25.891	28.612
Sachanlagen													
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.277	2.214	831	0	0	44.322	8.841	1.073	0	0	9.914	34.410	32.437
Techn. Anlagen und Maschinen	46.621	2.613	-178	1.403	0	47.653	31.569	4.036	1.007	0	34.598	13.055	15.052
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.406	1.815	0	495	0	16.725	10.833	1.161	414	0	11.580	5.144	4.572
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.391	970	-653	0	0	1.708	2	2	0	0	4	1.704	1.389
Sachanlagen	104.695	7.612	0	1.899	0	110.408	51.245	6.271	1.421	0	56.095	54.313	53.450
Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	6	0	0	0	0	6	6	0	0	0	6	0	0
Assoziierte Unternehmen	8.987	290	0	100	-32	9.145	2.303	215	0	0	2.518	6.626	6.682
Finanzanlagen	8.993	290	0	100	-32	9.151	2.309	215	0	0	2.524	6.626	6.682
	177.194	8.783	0	1.999	-32	183.947	88.449	10.090	1.421	0	97.118	86.830	88.744

Anlage: Konzern-Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2017			31.12.2016		
	gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		gesamt	davon mit einer Restlaufzeit	
		< 1 Jahr	> 1 Jahr		< 1 Jahr	> 1 Jahr
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.871	18.302	38.459	63.963	22.469	41.494
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.292	20.292	-	15.498	15.498	-
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	90	90	-	237	237	-
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	70	70	-	36	36	-
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.590	6.590	-	8.053	6.853	-
	88.912	45.343	38.459	87.787	45.093	41.494

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Laufzeit über 5 Jahre in Höhe von TEUR 5.109 (Vj. TEUR 8.940).

Sicherheiten:

Der Gesamtbetrag der gesicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beläuft sich im Konzern auf TEUR 61.871, davon sind grundpfandrechtliche Sicherheiten in Höhe von TEUR 20.819 (Vj. TEUR 19.663) bestellt und Sicherungsübereignungen für Maschinenfinanzierungen in Höhe von TEUR 542 (Vj. TEUR 2.905) gewährt worden. Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen branchenübliche Sicherheiten.

V. Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR		01.01.2017- 31.12.2017	01.01.2016- 31.12.2016
1.	Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteil anderer Gesellschafter)	7.244	5.078
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.090	9.502
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	5.142	385
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-495	0
5.	+/- Ergebnisse aus at equity bewerteten Untern., soweit nicht zahlungswirksam	-189	0
6.	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.604	-6.883
7.	+/- Zunahme /Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit usw. zuzuordnen sind	3.411	1.377
8.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	16	600
9.	-/+ Zinsaufwendungen / Zinserträge	2.860	3.063
10.	- Sonstige Beteiligungserträge	-100	-120
11.	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	5.775	3.281
12.	-/+ Ertragsteuerzahlungen	-5.467	-1.598
13.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 12)	17.682	14.685
14.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-881	-850
15.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	462	849
16.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.612	-11.404
17.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-6
18.	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-45	0
19.	+ Erhaltene Zinsen	49	24
20.	+ Erhaltenen Dividenden	100	120
21.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 14 bis 21)	-7.927	-11.267
22.	+ Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	57	812
23.	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	-5.029	4.830
24.	- gezahlte Zinsen	-2.798	-3.087
25.	- Gezahlte Dividenden / nicht beherrschende Anteile	-1.935	-2.032
26.	- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	-512
27.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 23 bis 27)	-9.705	11
28.	= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands (Summe aus Positionen 13, 22 u.28)	50	3.429
29.	+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-80	0
30.	+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
31.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.788	1.359
32.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 27 bis 29)	4.758	4.788

1.	Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode:		
2.	Finanzmittel	10.318	7.412
3.	- kurzfristig fällige Bankverbindlichkeiten	-5.561	-2.624
4.	= Finanzmittel am Ende der Periode	4.758	4.788

VI. Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Eigenkapitalspiegel in TEUR	Anteilseigner des Mutterunternehmens									Anteil Fremde	Konzern
	gez. Kapital	Kapital- rücklage	gel. Einlage zur Kapital- erhöhung	gesetzlich Rücklage	andere Gewinn- rücklagen	Eigenkapit Differenz Währungs- umrechnun	Gewinn- vortrag	Konzern- Gewinn/-	Summe Eigenkapital	kum.	gesamt
01.01.2016	25.000	50.638	-	586	460	86	23.327	-	100.096	17.152	117.249
Einstellung/ Verw andere Gewinnrücklagen									-	62	62
Kapitalerhöhung (geleistete Einlage)									-	750	750
Einstellung in die Kapitalrücklage									-	-	-
Einstellung in die gesetzliche Rücklage									-	-	-
Dividende								- 2.032	- 2.032	- 512	- 2.545
Erstkonsolidierung									-	-	-
Auflösung passiver Unterschiedsbetrag									-	-	-
Kapitalkonsolidierung/Sonstiges						- 22		-	- 22	-	22
Konzerngewinn/-verlust								2.570	2.570	2.508	5.078
31.12.2016	25.000	50.638	-	586	460	64	23.327	538	100.612	19.960	120.572
Umbuchungen							538	- 538			
01.01.2017	25.000	50.638	-	586	460	64	23.865	-	100.612	19.960	120.572
Einstellung/ Verw andere Gewinnrücklagen									-		-
Kapitalerhöhung (geleistete Einlage)									-		-
Einstellung in die Kapitalrücklage									-	57	57
Einstellung in die gesetzliche Rücklage									-	-	-
Dividende								- 1.935	- 1.935	-	- 1.935
Erstkonsolidierung									-	-	-
Auflösung passiver Unterschiedsbetrag									-	-	-
Kapitalkonsolidierung/Sonstiges						- 79		-	- 79	- 495	- 574
Konzerngewinn/-verlust								1.669	1.669	5.574	7.244
31.12.2017	25.000	50.638	-	586	460	- 16	23.865	- 266	100.267	25.096	125.362

V. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 (vgl. Anlagen 1. II.-VI.) und dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017 (vgl. Anlage 1. I.) der DISKUS WERKE AG, Dietzenbach unter dem Datum vom 11. Mai 2018 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die DISKUS WERKE AG

Wir haben den von der DISKUS WERKE AG aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Konzernabschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystem des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Konzernprüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Konzernprüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Konzernabschlusses und / oder des Konzernlageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Darmstadt, den 11. Mai 2018

Dr. Dornbach GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Klaus Walter

Wirtschaftsprüfer



Eduard Kollar

Wirtschaftsprüfer

